

## Information zur Parodontosebehandlung

Das Krankheitsbild welches uns Zahnärzte in den letzten Jahren immer mehr beschäftigt heißt Parodontose. Nach neuesten Statistiken leiden heute bereits 80% aller Patienten, die das 30. Lebensjahr erreicht haben, an einer massiven Parodontose.

Dies ist eine Erkrankung, die von einer oberflächlichen Entzündung des Zahnfleisches ausgehend sich immer tiefer ausweitet, bis schließlich Zahnhalteapparat und zuletzt Kieferknochen in Mitleidenschaft gezogen werden. Durch die ungleiche Schrumpfung von Zahnfleisch und Knochen entstehen auf diese Art und Weise Zahnfleischtaschen, die mit Fortschreiten der Erkrankung immer tiefer werden. So beginnt der Zahn an Halt zu verlieren, sich zu lockern, bis er schließlich ausfällt. All diese Prozesse laufen für den Patienten fast unbemerkt ab, das heißt völlig schmerzlos. Einziger subjektiver Anhaltspunkt ist das mehr oder weniger stark blutende Zahnfleisch. Da sich dieses Krankheitsbild trotz regelmäßiger Zahnpflege der Bevölkerung immer rascher entwickelt, liegt die Vermutung nahe, dass die herkömmliche Pflege mittels Zahnbürste und Zahnpasta nicht dazu geeignet ist, es zu verhindern. So ist im Bereich der Behandlung der Parodontose unser vordringlichstes Anliegen Ihnen eine Änderung ihrer Zahnpflegegewohnheiten näher zu bringen. Dies geschieht ausführlich, indem wir Sie einweisen in die Benutzung von Zahnseide, Zahnholzern und Interdentalbürstchen. Für alle anderen Maßnahmen ist die Optimierung der Hygiene unabdingbare Voraussetzung.

Nach neuesten Untersuchungen werden immer mehr Zusammenhänge zwischen dem Krankheitsbild der Parodontose und anderen teilweise lebensbedrohlichen Erkrankungen im menschlichen Körper bekannt – wie etwa deutlich höheres Herzinfarktrisiko. Wissenschaftliche Erkenntnisse belegen durch die Parodontose eine Minderung der Lebenserwartung um bis zu 7 Jahren. Wir wissen durch die ganzheitliche Betrachtung des Menschen – es gibt hier mittlerweile eine eigene Therapierichtung, die sich ganzheitliche Zahnheilkunde nennt – dass der Mund einen Spiegel darstellt für den energetischen Zustand des ganzen Menschen. Jedes Odonton – das ist die Gemeinsamkeit von Zahn, Zahnfleisch und Knochen – hängt mit ganz bestimmten Arealen des Menschen zusammen. Eine Erkrankung im Odonton gibt Hinweis auf eine ganzkörperliche Störung.

Sie können sich nun vielleicht vorstellen, dass eine ganz normale schulmedizinische Behandlung der Parodontose, kaum Aussicht auf wirklichen Erfolg hat. Es ist nur der kleinste Teil der Therapie, deren Basis die Änderung der Zahnpflege ist. Darauf aufbauend läßt sich die Parodontose noch durch viele andere Faktoren positiv beeinflussen, welche den gesamten Organismus stärken und somit auch der Mundhöhle wieder eine bessere Voraussetzung zur Gesundung geben. Beispielhaft seien Ernährungslenkung, Bachblüten, immunstimulierende Medikamente, Chinesische Medizin - Arzneimitteltherapie oder Akupunktur – genannt. Nicht zu vergessen alternative Pflorgetechniken für Mundhöhle und Zahnfleisch.

Sollten Sie Interesse daran haben, sich intensiver mit dem Krankheitsbild der Parodontose auseinander zu setzen, sprechen Sie uns bitte an. Wir informieren sie gerne umfassend über mögliche effektive, unterstützende, begleitende, therapeutische Maßnahmen.